

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 222

Sitzung: Freitag, 20.10.2017, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Feuerwehrhaus Stiddien, Obere Dorfstraße 2, 38122 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|------|---|----------|
| 1. | Eröffnung der Sitzung | |
| 2. | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 31.08.2017 | |
| 3. | Mitteilungen | |
| 3.1. | Bezirksbürgermeister/in | |
| 3.2. | Verwaltung | |
| 4. | Anträge | |
| 4.1. | Eingeschränktes Halteverbot in der Kirchstraße
Antrag der CDU-Fraktion | 17-05537 |
| 4.2. | Zusätzliches Straßenschild "Im Brachfeld"
Antrag der CDU-Fraktion | 17-05538 |
| 4.3. | Pflege- bzw. Rückschnitt von Laubbäumen in Stiddien, Obere
Dorfstraße 9 - 9 C
Antrag Herr Salveter (BIBS) | 17-05546 |
| 5. | 17-05480 Erneuerung oder Umwandlung des Bahnübergangs
Teufelsspring zwischen Timmerlah und Stiddien
-Vorlage wird nachgereicht- | |
| 6. | Haushalt 2018 und Investitionsprogramm 2017 - 2021 | |
| 7. | Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget | |
| 8. | Weitere Anträge | |
| 8.1. | Geschwindigkeitsmessung in der Kirchstraße
Antrag der CDU-Fraktion | 17-05542 |

Braunschweig, den 13. Oktober 2017

Betreff:

Fensteraustausch im Feuerwehrhaus Geitelde

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 65 Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement	<i>Datum:</i> 20.10.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (zur Kenntnis)	20.10.2017	Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung nimmt wie folgt Stellung:

In den Jahren 2011 und 2014 wurden für mehrere Gewerke (Dach-, Holzfenster / Türen und Malerarbeiten) die Kosten für die energetische Sanierung ermittelt und angemeldet. Die Mittel wurden nicht bereitgestellt. Die energetische Sanierung konnte nicht umgesetzt werden. Die Kosten würden derzeit ca. 300.000 € betragen.

Abschließend teile ich Ihnen mit, dass zum Erhalt des Ist-Zustands der Fenster und der Glasfront in diesem Jahr im Rahmen der geplanten Instandhaltung die Fenster von außen gestrichen wurden.

Leuer

Anlage/n:
keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.1

17-05537

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Eingeschränktes Halteverbot in der Kirchstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.10.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

Status

20.10.2017

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt die Einrichtung eines „eingeschränkten Halteverbots“ auf der Westseite der Kirchstraße ab der Ein-/Ausfahrt zum/vom Grundstück Kirchstraße 7 bis zur Einmündung in die Timmerlahstraße.

Sachverhalt:

Die Kirchstraße ist in Timmerlah eine stark befahrene Straße, die in die Timmerlahstraße mündet. In diesem Bereich parken viele Anwohner ihre Autos auf der Kirchstraße und verengen so die Fahrbahn. Dadurch kommt es zu Stau- und Unfallsituationen.

gez.

Julia Kark

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 4.2

17-05538

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Zusätzliches Straßenschild "Im Brachfeld"

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.10.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

Status

20.10.2017

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt auf der Straße „Vor den Balken“ an der nördlichen Einmündung der Straße „Im Brachfeld“ die Aufstellung eines Straßenschildes „Im Brachfeld“.

Sachverhalt:

In Timmerlah ist die Straße „Im Brachfeld“ als eine Art „Rundweg“ angelegt. Leider befindet sich das Straßenschild mit dem dazugehörigen Straßennamen „Im Brachfeld“ lediglich an der südlichen Einmündung der Straße. Die Anwohner beklagen sich häufig darüber, dass ihre Häuser nicht gefunden werden.

gez.

Julia Kark

Anlage/n:

keine

Absender:

**Salveter, Niels (BIBS) im
Stadtbezirksrat 222****17-05546**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Pflege- bzw. Rückschnitt von Laubbäumen in Stiddien, Obere
Dorfstraße 9 - 9 C**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.10.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

20.10.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Der Bezirksrat wird gebeten, die Mittel zur Verfügung zu stellen, um einen Pflege- bzw. Rückschnitt der Laubbäume (Linden) zu veranlassen, die direkt vor den Grundstücken Obere Dorfstraße 9 - 9 C stehen.

Sachverhalt:

AnwohnerInnen beschweren sich, dass bei starkem Wind oder nach einem Sturm immer wieder Äste abbrechen, die dann in den Bäumen hängenbleiben und nach und nach auf den Boden fallen, so dass eine Gefährdung für Fußgänger und Radfahrer besteht.

gez.
Niels Salveter

Anlagen:
keine

Betreff:**Erneuerung oder Umwandlung des Bahnübergangs Teufelsspring zwischen Timmerlah und Stiddien**

Organisationseinheit:	Datum:
Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	13.10.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien (Anhörung)	20.10.2017	Ö
Planungs- und Umweltausschuss (Entscheidung)	24.10.2017	Ö

Beschluss:

„Die Stadt Braunschweig stimmt der kurzfristigen 1:1-Erneuerung des Bahnübergangs Teufelsspring zu.“

Sachverhalt:Begründung der Beschlussvorlage

Die Beschlusskompetenz des Planungs- und Umweltausschusses ergibt sich aus § 76 Abs. 3 S. 1 NKomVG i.V. m. § 6 Nr. 4 lit. g der Hauptsatzung. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich hier um einen Beschluss über verkehrsplanerische Maßnahmen, für die der Planungs- und Umweltausschuss beschlusszuständig ist.

Anlass

Die DB Netz AG als Infrastrukturunternehmen der Deutschen Bahn AG plant derzeit im Zuge eines Sonderprogramms eine „1:1-Erneuerung“ von technischen Sicherungsanlagen an Bahnübergängen (BÜ). Das Programm hat zum Ziel, die aufgrund ihres Alters sehr störanfälligen technischen Komponenten wie Schranken, Lichtzeichen oder Schalthäuser der BÜ möglichst kurzfristig durch neue Anlagen zu ersetzen. Straßenbaulich bleiben die BÜ dabei unverändert.

Mit diesem Programm verspricht sich die DB Netz AG eine spürbare Verbesserung vorrangig in der Qualität des Schienenverkehrs. Durch die Verringerung der Störungen werden aber auch positive Effekte für den Straßenverkehr erwartet.

Durch das 1:1-Programm soll an der Bahnstrecke 1730 Hannover - Braunschweig auch der BÜ Teufelsspring (Inbetriebnahme 1977) zwischen Timmerlah und Stiddien modernisiert werden.

Da die Stadt Braunschweig Straßenbaulastträger und somit Kreuzungspartner des BÜ ist, bittet die DB Netz AG um Zustimmung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die geplante 1:1-Erneuerung ohne finanzielle Belastung der Stadt Braunschweig erfolgen würde.

Verkehrliche Bedeutung

Bei der Straße Ohlenhofstraße bzw. Teufelsspring zwischen Timmerlah und Stiddien handelt es sich um eine klassifizierte Straße (Kreisstraße K 20). Die Verkehrsbelastung ist gering, aus einer Zählung vom 26.09.2017 ergeben sich hochgerechnet ca. 1.000 Kfz/24 h. Diese

geringe Verkehrsmenge ergibt sich einerseits aus dem Gesamtzusammenhang, da alle weiteren Verbindungsstraßen zwischen den Stadtteilen Stiddien, Broitzem, Geitelde und Rüningen ebenfalls gering mit jeweils unter 2.000 Kfz/24 h belastet sind. Andererseits ist die Belastung am BÜ Teufelsspring nochmals geringer aufgrund der Tatsache, dass diese Verbindung aufgrund der häufigen und langen Schrankenschließzeiten – bei der Zählung war der BÜ zu rd. 60 % geschlossen – gemieden wird.

Der etwa 4 km lange Umweg von Stiddien nach Timmerlah über Broitzem – um den BÜ zu umgehen – dauert in etwa genauso lange wie die mittlere Wartezeit vor den Schranken, die bei ca. 5 Minuten liegt.

Einschätzung der Verwaltung

1. Für die Bewohner der Stadtteile Geitelde und Stiddien bedeutet der BÜ Teufelsspring die kürzest mögliche Verbindung nach Timmerlah sowie weiter in Richtung Nordosten (z. B. Bundesstraße B 1) sowie anders herum für die Bewohner Timmerlahs z. B. in die Industriegebiete Salzgitters. Daher gibt es immer wieder Beschwerden über die langen Schrankenschließzeiten (vgl. DS 17-04129) sowie den Wunsch, den BÜ durch eine kreuzungsfreie Lösung, also eine Brücke oder einem Tunnel, zu ersetzen (vgl. DS 16-02880).
2. Schon heute zeigt sich aufgrund der o. g. Verkehrsmengen, dass die Verkehre im Stadtbezirk 222 geprägt sind von Durchgangsverkehren – wenn auch im stadtweiten Vergleich auf niedrigem Niveau. Dies ist naturgemäß der Lage am südöstlichen Stadtrand geschuldet, da hier aus den Nachbargemeinden Verkehr nach Braunschweig hineinfließt oder heraus. Aufgrund des BÜ Teufelsspring mit den unkalkulierbaren Wartezeiten wird eine eigentlich attraktive weil kurze Verbindung SZ-Industriegebiete – Thiede – Geitelde – Stiddien – Timmerlah – B 1 offensichtlich nur wenig genutzt.
3. Durch die Schaffung einer kreuzungsfreien Lösung anstelle des BÜ würde sich die heutige Verkehrsmengenverteilung zugunsten dieser Verbindung verschieben. Für einen Teil der Bürger von Geitelde, Stiddien und Timmerlah würde dies einen Zeit- und Wegevorteil bedeuten, die Bürger von Broitzem würden teilweise vom Verkehr entlastet. Gleichzeitig wird sich aber auch ein erhöhtes Verkehrsaufkommen einstellen, da auch auswärtige Verkehrsteilnehmer den Wege- und vor allem den Zeitvorteil erkennen werden. Gerade im Vergleich zur ca. 2 km westlich gelegenen Straßenverbindung über Groß Gleidingen wird die Strecke über Stiddien an Attraktivität gewinnen. Somit besteht ein erhebliches Verlagerungspotenzial von dort.

Fazit

Die Verwaltung empfiehlt, der 1:1-Erneuerung des BÜ Teufelsspring zuzustimmen.

Ein Umbau, der über diese Erneuerung hinausginge, würde eine Finanzierung nach Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) erforderlich machen, bei dem die Stadt als Kreuzungspartner ein Drittel der Kosten tragen müsste. Zudem wäre eine kurzfristige Erneuerung aus dem o. g. Sonderprogramm ausgeschlossen. Daher sollte aus Sicht der Verwaltung eine kreuzungsfreie Lösung nicht verfolgt werden.

Diese Entscheidung ist dabei keine Vorfestlegung für den Fall, dass die Planungen zu einem viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke 1730 Hannover – Braunschweig aufgenommen werden. Die Situation würde dann neu bewertet.

Leuer

Anlage/n: keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 222

TOP 8.1

17-05542

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Geschwindigkeitsmessung in der Kirchstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.10.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

Status

20.10.2017

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat beantragt auf der Kirchstraße die Anbringung einer Geschwindigkeitstafel mit Tempodisplay.

Sachverhalt:

In Timmerlah wird auf der Kirchstraße generell mit zu hoher Geschwindigkeit gefahren. Die Anwohner beklagen sich häufig über die Tempoüberschreitung der Autofahrer. Da es sich bei der Kirchstraße um eine sehr belebte Straße handelt und diese ebenfalls von vielen Kindern auf dem Weg zur Schule genutzt wird, ist ein erhöhtes Gefahrenpotenzial gegeben.

gez.

Julia Kark

Anlage/n:

keine

Absender:

**Interfraktioneller Antrag im
Stadtbezirksrat 222**

17-05694

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Schulkindbetreuungsplätze im Jugendtreff Geitelde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.10.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien
(Entscheidung)

Status

20.10.2017

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat beantragt, eine Schulkindbetreuung im Kinder- und Jugendtreff Geitelde einzurichten.

Sachverhalt:

In Geitelde werden dringend Schulkindbetreuungsplätze benötigt. Die betreffenden Kinder werden bis 13:00 Uhr beschult und kommen mit dem Schulbus anschließend nach Geitelde. Der Kinder- und Jugendtreff Geitelde öffnet jedoch erst um 15:00 Uhr. Die Kinder benötigen eine Betreuungszeit von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Der aktuelle Bedarf liegt bei sechs Kindern.

gez.

Carsten Höttcher
Vorsitzender der
CDU-Fraktion

gez.

Walter-Johannes Herrmann
Stellvertr. Vorsitzender
der SPD-Fraktion

gez.

Niels Salveter
(BIBS)

Anlage/n:

keine